

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 46

Landeck, den 12. November 1955

10. Jahrgang

Landeck braucht einen Musikpavillon!

In den letzten Jahren konnte man während der Sommermonate des öfteren von Musikpavillon-Einweihungen lesen. So war z. B. unsere Stadtmusikkapelle zu Gast bei einer solchen Feier in Längenfeld und absolvierte das erste Festkonzert im dortigen neuen Musikpavillon. Die Bevölkerung von Längenfeld und Umgebung nahm freudig an diesem Feste teil und der Längenfelder Bürgermeister bezeichnete es mit Recht als kulturelles Ereignis des ganzen Ötztals. In unserem Bezirk dürfte auf diesem Gebiet Nauders bahnbrechend gewesen sein, denn dort konnte man bereits im vergangenen Jahr einen bestens in die Landschaft passenden Musikpavillon bewundern. Diesem Beispiel folgte nun auch Ried, wo sich ebenfalls eine moderne Musizierstätte im Bau befindet. Die Abordnung der Musikkapelle Ried hat bei der kürzlichen Bezirksversammlung die Landecker Stadtmusik bereits für Pfingsten 1956 zur Pavillon-Einweihung eingeladen. Verschiedene Gemeinden, die an guten Konzerten und insbesondere auch am Fremdenverkehr interessiert sind, befassen sich ernstlich mit dem Gedanken, eine derartige Kulturanlage zu erstellen.

Welche Vorteile bietet ein solcher Pavillon nun überhaupt?

Um diese Frage beantworten zu können, ist es zweckmäßig, vorerst die Nachteile der sogenannten „Platzkonzerte“ etwas näher zu beleuchten. Jeder Landecker Platzkonzert-Besucher weiß heute, daß es nicht übertrieben ist zu behaupten, daß der Besuch solcher Veranstaltungen aus verkehrstechnischen Gründen bereits lebensgefährlich ist. Unsere Sicherheitsorgane könnten dies sicher bestätigen. In den letzten zwei Jahren ist die Besucherzahl solcher Konzerte derart angestiegen, daß nicht nur der Platz, auf dem konzertiert wurde, sondern auch die ganze Straße meist dicht überfüllt war. Den Verkehrsorganen war es oft nur mit größter Mühe möglich, die Verkehrsschwierigkeiten zu meistern. Aber auch vom musikalischen Standpunkt aus bedeuten solche Konzerte wahrlich kein Vergnügen mehr, weder für die Zuhörer noch für die Musikanten.

Da bemüht man sich, gute Musik zu machen, wird dabei aber vom Auto- und Motorradlärm oft derart gestört, daß der Zuhörer kaum noch einen richtigen Zusammenhang der Darbietung haben kann. Es ist z. B. folgendes vorgekommen: Während des Vortrages einer Ouvertüre nähert sich dröhnend ein riesiger Omnibus. Vor dem „Schwarzen Adler“ das gewohnte Konzertbild: Platz und Straße total überfüllt. Die Verkehrsorgane gehen an die „Arbeit“, dem Straßengiganten einen Weg zu bahnen. Der Lärm dabei war so groß, daß die Musik gezwungen war, mitten im Stück zu unterbrechen. Musi-

kanten und Zuhörer erlebten dann unfreiwillig ein „Verkehrsintermezzo“ (paßte leider nicht gut zur Ouvertüre) und erst nach einigen Minuten konnte man sich wieder dem Konzert widmen.

Ein andermal glaubt ein Motorradfahrer, der sich in der Zuhörermenge befindet, jetzt wäre der günstigste Moment gekommen, um sich mit der neuen Horex zu produzieren. Kurz entschlossen kurbelt man einige Meter vom Konzertplatz entfernt das Lärmgerät an, gibt ein paar-mal ordentlich Gas und zieht dann in „eleganten Schleifen“ an der Masse vorbei, um in wenigen Minuten das graziös-idiotische Spiel von der Gegenrichtung wiederholen zu können. Derartige Beispiele gäbe es noch eine Menge zu berichten.

Die Landecker Stadtmusik hat nun heuer den Versuch unternommen, vor der Hauptschule zu konzertieren. Doch entspricht dieser Platz akustisch genau so wenig wie der auf der Öd (Marktplatz). Dazu kommt noch der Umstand, daß die Fremdgäste (und auch Einheimische) meist dicht um den Klangkörper stehen und nicht nur hören, sondern auch sehen wollen. Dadurch bekommen Zuhörer, die einige Meter von der Musik entfernt sind, nicht mehr den richtigen Zusammenklang oder diesen nur sehr gedämpft oder unnatürlich vermittelt. Aus diesen Gründen wird die Stadtmusik das heurige Cäcilia-Konzert im Vereinshaus veranstalten.

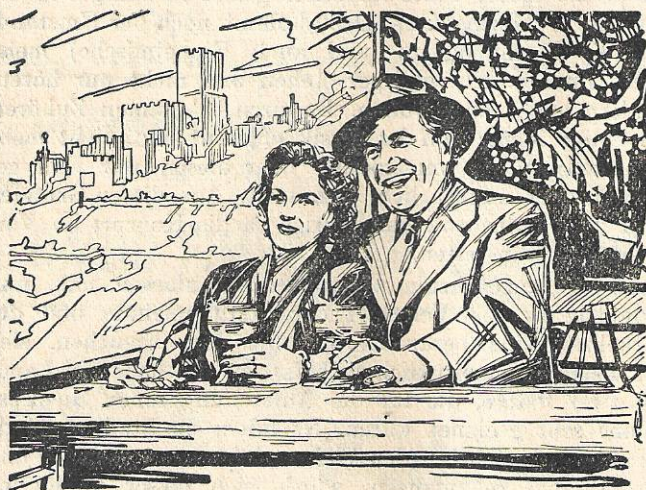
All die angeführten Umstände veranlassen uns, nun endgültig an die Vertreter der Stadtgemeinde und des Verkehrsvereins heranzutreten mit dem Ersuchen, sich mit dieser Frage ernstlich zu befassen. Wir haben in Landeck zwei Plätze, die für die Aufstellung eines Musikpavillons sehr geeignet wären. Nachdem die Stadtgemeinde ohnehin beabsichtigt, den Viehmarktplatz zu verlegen und dort Bäume zu pflanzen, würde sich dieser vorzüglich für den Plan eignen. Wenn man bedenkt, daß in Landeck für Bezirksmusik- und andere Feste immer dieser Platz in Frage kommt, so käme dort dem Bau eines Pavillons doppelte Bedeutung zu.

Eine weitere Lösung wäre, den Pavillon unterhalb des Schlosses beim Marienheim zu errichten. Ein der Landschaft gut angepaßter Bau würde dort besonders wirksam sein und sowohl Einheimische als auch Fremde begeistern. Ein Promadenkonzert in einem akustisch einwandfreien Pavillon bei Schloßbeleuchtung auf schöner Anlage wäre für alle Zuhörer bestimmt genußreicher als ein solches, zwischen Häusern eingeklemmt und ständig vom Verkehr gestört und gefährdet. Überdies hätte der zweit-erwähnte Platz noch den Vorteil, daß dort praktisch kein Kraftfahrzeugverkehr herrscht und Konzerte auch in die Stadt hinunter klingen würden.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser obenstehendes Bild zeigt die beiden männlichen Hauptdarsteller des jugendfreien Filmschwanks „**Fanfaren der Ehe**“, Dieter Borsche und Georg Thomalla, als Frauen verkleidet. Als zwei stellungslose, jedoch einfallsreiche Musiker haben sie manche Situationen der Ehe zu meistern. (Bild: Sascha) — Ein Hauptdarstellerepaar des jugendfreien Berolina-Farbfilms „**Wenn der weiße Flieder wieder blüht**“, Magda Schneider und Willy Fritsch, ist auf unserem untenstehenden Bild zu sehen. Der Film schildert das Leben und die Liebe eines zukunftsreichen Sängers, der nach langen Jahren der Trennung seine Frau wieder aufsucht. (Bild: Union-Film.)



Wenn das Konzertieren auf Verkehrsflächen schon in Landgemeinden als unhaltbar erkannt wurde, so ist dies im Verkehrszentrum Landeck erst recht unmöglich. Unsere Gemeindevertretung und die Bevölkerung haben uns bei der Neuinstrumentierung wirklich tatkräftig unterstützt, und wir ersuchen daher, um nun auch anständig konzertieren zu können, auch diese dringende Notwendigkeit wohlwollend zu überprüfen. Wenn man zu allem noch bedenkt, daß die Stadtmusik jährlich 15 - 20 Konzerte veranstaltet (heuer waren es 17), so kann man wohl behaupten, daß der Bedarf an einem anständigen Konzertplatz mit Pavillon sicher vorhanden ist.

Hans Parth, Stadtkapellmeister.

Aktivität in ganz St. Anton a. A.

Das neue Gemeindehaus von St. Anton ist seit einigen Tagen im Rohbau fertig unter Dach. Stolz erhebt sich der wuchtige Bau im Zentrum des Ortes und wird im kommenden Frühling seiner Bestimmung zugeführt werden können. Die Raiffeisenkasse bezieht noch vor dem Winter den ihr zugeordneten Raum an der Straßenfront des Gebäudes, der Verkehrsverein wird zusammen mit den Gemeindebehörden seine neue, repräsentative Behausung beziehen.

Im alten Ortsteil Gries, wo das historische Thönyhaus als Zeuge vergangener Zeiten steht, als hier der Fuhrwerksverkehr vom Süden nach dem deutschen Raum vorüberzog und der Salzzoll erhoben wurde, nachdem auf der Arlbergstraße ein erheblicher Teil des Haller Produkts verfrachtet wurde, beherrscht nun das neue Postgebäude das dörfliche Bild. Eine künstlerisch wertvolle Art der Wandbelegung ist hier Walter Honeder mit seiner Darstellung des Postillions im Sgraffitoverfahren gelungen. Symbolisch führt uns dieses Bild aus den Zeiten, da man vom Arlberg herab, von fröhlichen Hornklängen begleitet, noch vierspännig das Stanzertal hinausfuhr, da man von Bregenz nach Innsbruck in sechs Tagen reiste, herüber zu unseren Tagen mit ihrem motorisierten Postbetrieb. Der Wählverkehr wird in St. Anton am 24. November

Billig abgegeben

werden Restposten an guter Wolle
Kommen Sie bald.



eröffnet werden und damit eine vom modernen Fremdenverkehrsplatz nicht mehr wegzudenkende Neuerung geschaffen. Die seither noch im Hotel „Schwarzer Adler“ untergebrachten Schalterräume werden Mitte Dezember in das neue Postgebäude verlegt werden, das dem Publikum alle nötigen Neuerungen bietet.

Auf dem 2326 m hohen Kapall wurde eine Wärmestube errichtet und wird nun in Kürze das neue Büfett fertig. Auch auf der Zwischenstation Gampen der Doppelsesselbahn wird neben einer Wärmestube ein modernes Restaurant schon ab Mitte Jänner den Gästen zur Verfügung stehen und an diesem landschaftlich herrlichen St. Antoner Punkt zum Verweilen laden. Die vom Bau der Bahn her noch stehende Materialbahn ist in der zweiten Sektion bereits abgebrochen und wird auch zwischen St. Anton und Gampen bis zum Beginn der Saison entfernt sein. Neben einigen technischen Verbesserungen hat sich die Kapallbahn durch Überholungen auf den Saisonverkehr vorbereitet.

Die Wetterunbilden, die die auf der Valluga arbeitenden Monteure der Gipfelseilbahn und der Fernscheinrichtungen der Bundespost in Gestalt von Schneestürmen und winterlicher Kälte zu erleiden hatten, haben einem freundlicheren Witterungscharakter Platz gemacht, so daß mit Riesenschritten an die Vollendung dieser Anlagen herangegangen werden konnte. Auf der 2811 m hohen rundgebauten Gipfelstation der Valluga ist nun der mit einer ringsum verlaufenden Terrasse versehene Aussichtsturm in seiner endgültigen Gestalt vor uns; in wenigen Wochen werden die technischen Anlagen, der Seilzug, der endgültige Verputz die Einweihung ermöglichen. Dasselbe wird bei der Ausgangsstation auf dem 2650 m hohen Vallugagrät und von dem dort entstandenen Restaurant gesagt werden können. Die private Bautätigkeit ist rege wie kaum und, wenn der Winter ins Land zieht, werden neue Häuser das Dorfbild erweitert haben.

lgm.

Kameradschaft Landeck des TKOV.

Allen, die durch ihre Spenden zum Tiroler Landeskriegsopfertag 1955 beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's-Gott. Die Gebefreudigkeit der Bevölkerung Landecks hat uns auch heuer wieder gezeigt, daß die Opfer des Krieges noch nicht vergessen sind. Durch die zahlreichen Spenden ist es dem Tiroler Landeskriegsopferfond auch heuer wiederum möglich, da und dort, wo die Not am größten ist, helfend einzuspringen. Nochmals allen Spendern und den freiwilligen Helfern und Mitarbeitern herzlichsten Dank!

Der Vorstand

Das Libera am Landecker Kriegerdenkmal am vergangenen Sonntag, dem Seelensonntag, war heuer sehr spärlich besucht. Der vollzählig erschienene Kirchenchor sang das Libera und mußte dann auch noch das Lied vom Guten Kameraden intonieren, da keine Musikkapelle anwesend war. Auch war keine Ehrensalue der Landecker Schützen zu hören; wenn in diesem Verein schon interne Schwierigkeiten bestehen, die sich in der letzten Zeit anscheinend zu einer starken Krise entwickelt haben, so hätte es doch möglich sein müssen, wenigstens eine Fahnenabordnung zu stellen. Dann wäre nämlich die Vertretung der Landecker Kriegsopfer nicht so verloren neben dem wohl mit Blumen geschmückten, aber nicht einmal vom Laub gereinigten Kriegerdenkmal dagestanden . . .

Sterbefall. In Zams starb am 1. Nov. die Ordensschwester Irmgard Maria Witsch, Mutterhaus Zams, 75 Jahre alt.

Abgängige tot im Inn aufgefunden. Nachdem seit den frühen Morgenstunden des 1. November die 70-jährige Aloisia Netzer aus Pfunds abgängig war und auch bei Verwandten und Bekannten nicht aufgefunden werden konnte, wurde am Nachmittag desselben Tages die Suche nach ihr entlang des Innufers aufgenommen. Gegen 1/2 5 Uhr nachmittags wurde sie dann, etwa 5 km innabwärts von Pfunds, auf einer Sandbank im Inn tot aufgefunden, geborgen und nach Pfunds gebracht. Der Tod von Frau Netzer, die wegen Schwermut und religiöser Wahnvorstellungen in ärztlicher Behandlung gestanden war, war durch Ertrinken eingetreten.

Schönwieser Allerlei

Unlängst wurde von der Schönwieser Feuerwehr unter Leitung ihres rührigen Hauptmanns Fridolin Lenhart jun. in Kronburg eine gut durchgeführte Feuerlöschübung abgehalten. Die nächtliche Übung überraschte zwar die Insassen und dortigen Bewohner, die wackeren Feuerwehrmänner wurden trotzdem von denselben freudig begrüßt und mit einem erfrischenden Trunk bedankt. — Am Donnerstag, den 3. November, brachte die Musikkapelle Schönwies unserem Ortpfarrer Karl Waibl sowie ihrem langjährigen Ehrenmitglied Gastwirt Karl Gabl ein schönes Ständchen dar. — Wieder konnten heuer vor Einbruch der kalten Witterung mehrere Schönwieser Eigenheimbaufamilien in ihre fertiggestellten Häuser einziehen. Seit Kriegsende, da auch in Schönwies ein sehr reges privates Bauen begann, wurden nebst dem schönen Gemeindesaal bereits über 30 Wohnhäuser und auch mehrere Wirtschafts- bzw. Stallgebäude gebaut. — Kürzlich wurde in unserer musik- und sangesfreudigen Gemeinde eine Musikschule ins Leben gerufen, um Schülern sowie Erwachsenen die Gelegenheit zu geben, sich im Chorgesang und in instrumentaler Musik auszubilden. Die Musikschule steht unter der bewährten Leitung von Oberlehrer und Kapellmeister Hans Grüner.

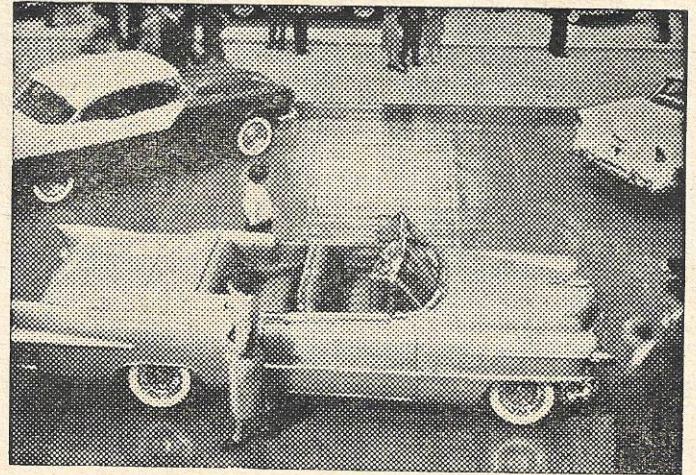
B



A. T. T. - Ecke

Noch immer begünstigte Mitglieds-Aufnahme

Früher oder später kommt jeder Motorrad-, Motorroller- oder Autofahrer zum (unpolitischen) Automobil- und Touringclub Tirol, wenn er Wert auf schnelle und billige Abfertigung an den Grenzen und die Vorteile eines mächtigen Clubs legen will. Kraftfahrzeugbesitzer, die glauben, heuer zahle es sich nicht mehr aus, dem ATT. beizutreten, befinden sich im Irrtum, da sie die begünstigte Mitgliedsaufnahme in Anspruch nehmen können. Alle näheren Auskünfte bei der ATT-Geschäftsstelle Landeck (Rathaus).



Das teuerste Modell des diesjährigen Frankfurter Automobilsalons war das Cadillac-Kabriolett im Vordergrund. (AND)

Ein Tierfreund? Kürzlich war, wenn man einem in Landeck eingelangten Bericht Glauben schenken darf, Feichten voller Aufregung. Ein Schäferhund hatte vor einiger Zeit ein Reh gerissen. Damals hatte man es noch dabei bewenden lassen und keine Anzeige erstattet bzw. von der in solchen Fällen sonst vorgesehenen Tötung des Hundes Abstand genommen. Nun riß der Hund jedoch abermals ein Reh. Um nicht weitere Unannehmlichkeiten mit seinem Tier zu haben, mußte also der Hundebesitzer, ein über 60 Jahre alter Mann, das Tier töten. Ohne weiteres hätte er seinen Hund von Schußwaffenbesitzern in Feichten erschießen lassen können, doch er wählte eine andere Todesart für seinen treuen Diener: er erwürgte ihn! Daß diese Tötungsart für den Hund wesentlich schmerz- und qualvoller war, geht schon allein daraus hervor, daß der Mann etwa eine Viertelstunde brauchte, bis sein Hund tot war! Infolge des durchdringenden Todesgeheuls des Hundes liefen ziemlich viele Leute zusammen (ein Bub verkroch sich in einen Küchenkasten, um es nicht weiter anhören zu müssen!); sie mußten zusehen, wie der Hund — sein Besitzer hatte ihm zum Schutz gegen Bisse vorher einen Maulkorb angeschnallt! — langsam verendete. Nach der „Heldentat“ zog der Mann dem Hund das Fell ab und ließ alles andere liegen. Kommentar überflüssig!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 17. Okt. eine Hannelore Rita dem Textilarbeiter Leopold Heindl und der Laura Karolina geb. Markl, Landeck, Römerstraße 30; am 18. 10. ein Arnold Leo dem B.B.-Angestellten Ferdinand Krismer und der Hildegard geb. Staggl, Schönwies 127; eine Margit Sabina dem Zollwach-

beamten Johann Scherl und der Sabine geb. Schimpföbl, Pfunds, Kajetansbrücke 247; am 21. 10. eine Angelika Gertraud dem Rauchfangkehrer Josef Zangerle und der Serafina geb. Jehle, Kappl 262; am 26. 10. eine Elisabeth dem Mineur Karl Spiß und der Hildegard geb. Handle, Fließ 86; am 27. 10. ein Rudolf dem Bauern Franz Kleinheinz und der Anna geb. Schiferer, Mathon 5; eine Erika Theresia dem B.B.-Angestellten Eduard Walder und der Theresia Charlotte geb. Kirschner, Strengen, Wächterhaus 61; eine Elfriede dem Zimmermann Alfred Huber und der Reinelda Maria geb. Heiß, Pians 5; am 28. 10. eine Monika dem Tischlergehilfen Franz Xaver Vogt und der Anna Paula geb. Goller, Ischgl 63; am 1. Nov. eine Richarda Dorothea dem Maurerpolier Richard Walch und der Aloisia geb. Juen, Fließ 84; ein Alois Josef dem Rentner Alois Kathrein und der Maria geb. Grisseemann, Prutz. - Herzl. Glückwünsche!

- | | |
|--------------------------|-----------|
| ■ Waschmaschinen | alles |
| ■ Staubsauger | in großer |
| ■ Küchenmaschinen | Auswahl |

RADIO FIMBERGER, LANDECK

Traung. Es heirateten in Zams am 8. Nov. der Telegraphenarbeiter Alois Kofler und die Haustochter Agnes Hammerl, beide Zams, Oberdorf 5. - Herzl. Glückwunsch!

Stadtgemeindeamt Landeck

Grundsteuer. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Grundsteuer, sowohl von landwirtschaftlichen Betrieben als auch von Hausgrundstücken, am 15. dieses Monats mit einem Viertel der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Vorschußkasse Landeck auf Konto Nr. 814 einzuzahlen ist.

Für die Forsttagsatzung 1956 haben die Holzbezugsberechtigten von Landeck ihren Bezug an Forstprodukten, sowohl aus dem Gemeindewald als auch aus dem Privatwald, und die Schafe zur Weide in den Gemeindewäldern bis spätestens 18. Nov. 1955 beim zuständigen Waldaufseher oder Waldreferenten anzumelden. Für Bauholzanmeldungen sind unbedingt Holzlisten beizulegen. Später einlangende Ansuchen können nicht mehr berücksichtigt werden. Der Termin der Forsttagsatzung wird nach Festlegung desselben bekanntgegeben werden.

Für den Kindergarten Landeck-Öd wird ein Heizer (oder eine Heizerin) über die Wintermonate gesucht. Meldung beim Kindergarten erbeten.

Der Bürgermeister: Zangerle h.

Cäcilienball. Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen ladet die Bevölkerung zu ihrem am Sonntag, den 13. Nov. 1955, im Gasthof „Schrofenstein“ stattfindenden Cäcilienball herzlichst ein.

Sängerbund Landeck. Treffpunkt zu der am Sonntag, den 13. 11. 1955, 19.30 Uhr, zu singenden Schubert-Messe Punkt 17.15 Uhr bei der Pfarrkirche Perjen. Anschließend Zusammenkunft beider Chöre im Probelokal Kaifenau zu einer kleinen internen Feier. Ö

Der Skiklub Landeck ladet seine Mitglieder und Freunde zu seinem **Unterhaltungsabend mit Tanz** am Samstag, den 12. 11. 1955, 20 Uhr (Ende 2 Uhr), im Hotel

„Schwarzer Adler“ ein, u. zw. an Stelle seines alljährlichen, heuer jedoch entfallenden Nikoloabends. (Freiw. Spenden.)

Gleichzeitig macht der Klub seine Mitglieder auf seine am Samstag, den 26. 11. 1955, 20 Uhr, im Gasthof „Arlberg“ stattfindende **Jahreshauptversammlung** aufmerksam. Z

Der SV. Zams ersucht alle seine Wintersportler, sich am kommenden Sonntag, den 13. November, bei der Holzaktion auf der Skihütte zu beteiligen. Abmarsch 8 Uhr ab Haltestelle Zams; Werkzeug ist mitzunehmen. F

Österr. Schul- und Jugendzeitschriften. Der moderne Kupfertiefdruck von „Jungösterreich“ kommt besonders dem reichen Bilderschmuck zugute. Spannende Erzählungen, teils in Fortsetzungen, wechseln mit interessanten Aufsätzen aus vielen Wissensgebieten, Gedichten, Rätseln und anderer Unterhaltung im neuen Novemberheft (Preis S 1.40) ab. Jugendliche vom 10. Lebensjahr aufwärts haben Freude an dieser für sie gestalteten Zeitschrift, und in den Unterricht der oberen Volksschulstufen, Haupt- und Untermittelschulen ist sie vorteilhaft einzubauen. — Die buntgedruckten „Berglandkinder“ sind auf die unteren Volksschulstufen eingestellt. Das Novemberheft (Preis S 1.-) erzählt den Kindern aus der Geschichte des Vaterlandes, von den Tieren der Heimat, vom Feuer, und bringt lustige Geschichten und andere Kurzweil, alles mit vielen Bildern. — Zu beiden Zeitungen erscheint die heimatkundliche Beilage „**Tiroler Heimat**“ (Preis S -.40). — Verlag JUNGÖSTERREICH, Innsbruck. *



SV. Landeck - SV. Wörgl 2:1 (2:0)

Das letzte diesjährige Punktspiel auf Landecker Boden begann gefährlich schnell und war vorerst völlig offen, bis dann Blunder in der 9. Spielminute „abstauben“ konnte. Dieses Zufallstor gab den Einheimischen sichtlichen Auftrieb, aber Torchancen, die sich nun nacheinander einstellten, wurden prompt vergeben, bis dann Braunhofer in der 39. Spielminute eine günstige Situation zum 2:0 ausnützte. So ging man mit 2 Toren Vorsprung und 2 Stangenschüssen in die Pause. Nach Seitenwechsel kam die große Zeit für Landecks Stürmer: die einheimische Hintermannschaft arbeitete - bis auf das Anschlußtor der Gäste - fehlerfrei und bediente die Stürmer noch und noch; diese aber konnten sich gegen die verbissen kämpfende Gästeabwehr nicht durchsetzen und vergaben zudem ganz sicher scheinende Torerfolge. Eine kleine Spielerei in der Landecker Abwehr brachte den Gästen in der 77. Spielminute ihren Anschlußtreffer ein, und jetzt hieß es, den Vorsprung zu halten; jedoch nur ein Stangenschuß und mehrere Eckstöße waren das magere Resultat dieser einwandfreien Landecker Feldüberlegenheit, die sich auch im Eckenverhältnis von 11:2 deutlich genug ausdrückt. Bei diesem Spiel war auch ein Zuschauerrekord festzustellen, denn es wurden über 1100 Zuschauer gezählt. - Im Vorspiel trennten sich die SVL-Reserve und die neu aufgestellte Betriebsmannschaft der Donau-Chemie Landeck unentschieden 4:4. W

Sportkränzchen und Lokald Derby Landeck-Zams

Zum Abschluß der diesjährigen Fußballsaison veranstaltet der SV. Landeck am Samstag, 20 Uhr, beim Straudi, ein Sportkränzchen für seine Mitglieder und Freunde und



FERTIG FÜR DIE OLYMPISCHEN WINTERSPIELE (26. I.—5. II.) ist das neue Eisstadion in Cortina d'Ampezzo, dessen Bau mehr als 50 Millionen Schilling gekostet hat. Auch die übrigen Sportanlagen sind bereits

fertiggestellt oder stehen unmittelbar vor der Vollendung. Der italienische Wintersportplatz ist für den zu erwartenden Massenbesuch wohlgerüstet, der ihm in Anbetracht der hohen Aufwendungen auch zu wünschen ist.



AUF FREIE WAHLEN IN DEUTSCHLAND DRINGEN die westlichen Außenminister in Genf. Während in der Frage der europäischen Sicherheit eine Annäherung der Standpunkte erzielt wurde, sind die Ansichten von Ost und West über die Zukunft Deutschlands, die laut Direktiven der Staatschefs mit dem Sicherheitsproblem behandelt werden soll, diametral. Molotow lehnt deutsche Wahlen als „Gefährdung der sozialen Errungenschaften“ der Ostzone ab. Das Bild oben zeigt die Delegationen am Verhandlungstisch: links die Sowjets, im Hintergrund die Amerikaner, rechts die Franzosen, im Vordergrund die Briten. Bild rechts: Mr. und Mrs. Dulles beim Verlassen der Genfer Kapelle.



START IN DEN STURM

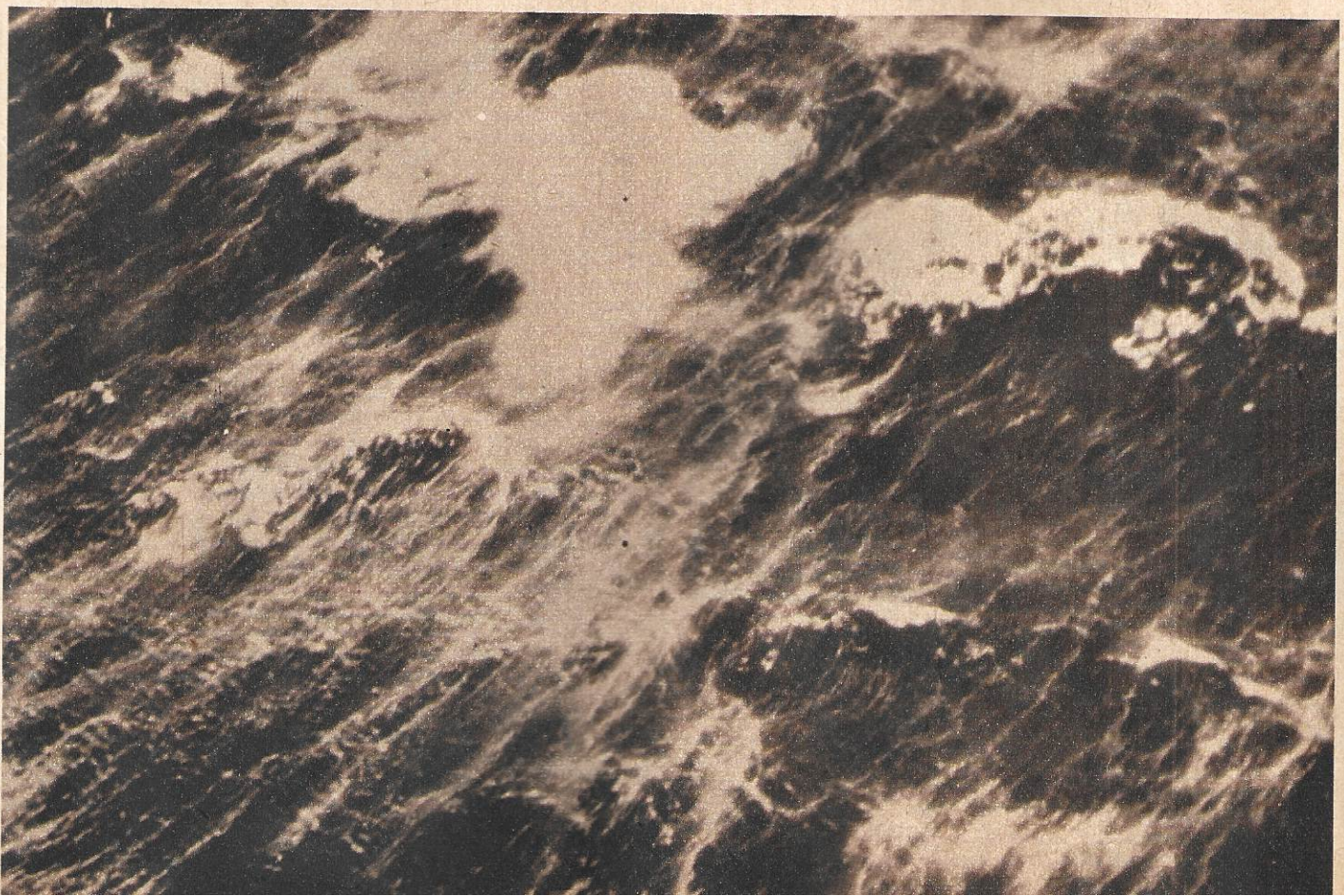
Die einzige Hilfe gegen Hurrikane ist eine rechtzeitige Sturmwarnung. Die Bevölkerung hat dann Gelegenheit, Leben und Gut zu sichern. Um den Lauf der Wirbelstürme zu bestimmen, schickt man ihnen in den USA Flugzeuge entgegen.



Keine leichte Aufgabe erwartet die Besatzung der Wettermaschine, die hier vor dem Start letzte Anweisungen erhält. In den vergangenen Monaten ging bereits eine Maschine bei einem derartigen Einsatz verloren.



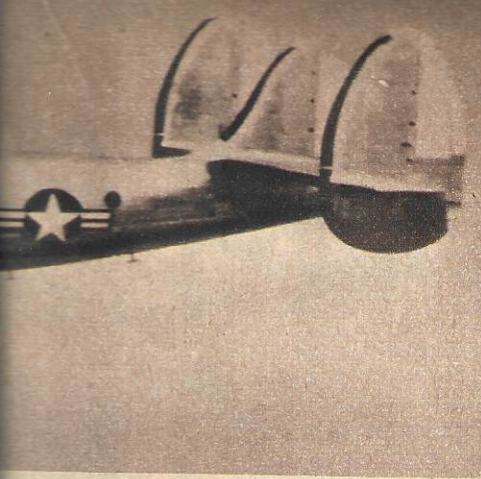
Auf dem Radarschirm einer Sturmwarnungsmaschine zeichnet sich ein Wirbelsturm ab. Der geübte Beobachter kann aus dem Radarporträt bereits wichtige Informationen über Stärke und Richtung des Hurrikans entnehmen.



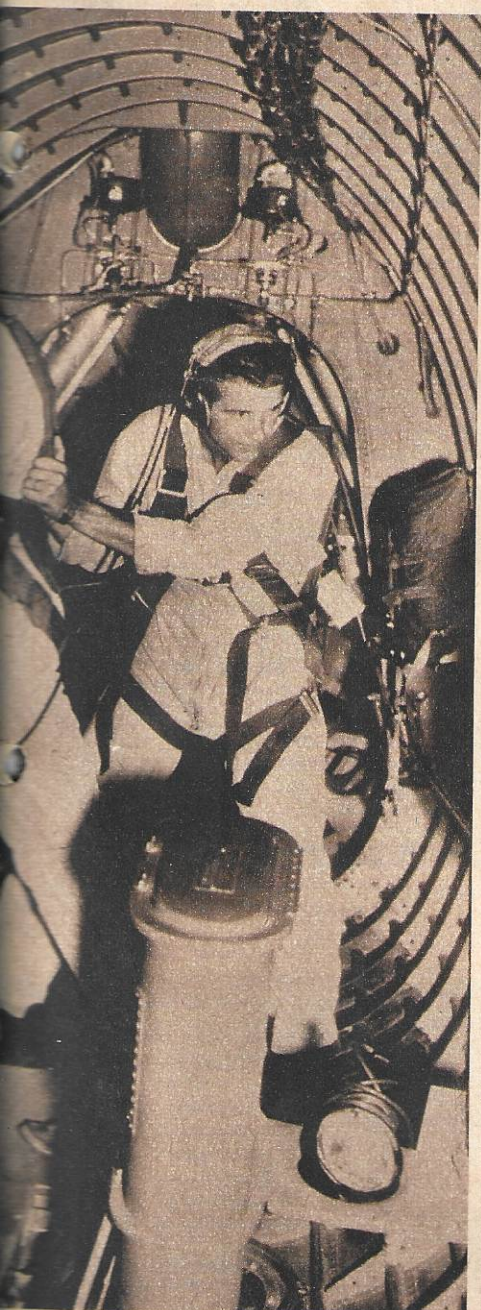
Dem W
amerikan
sich von
der Mitte
schon au
Jahreshäl
Nordwest
englandst



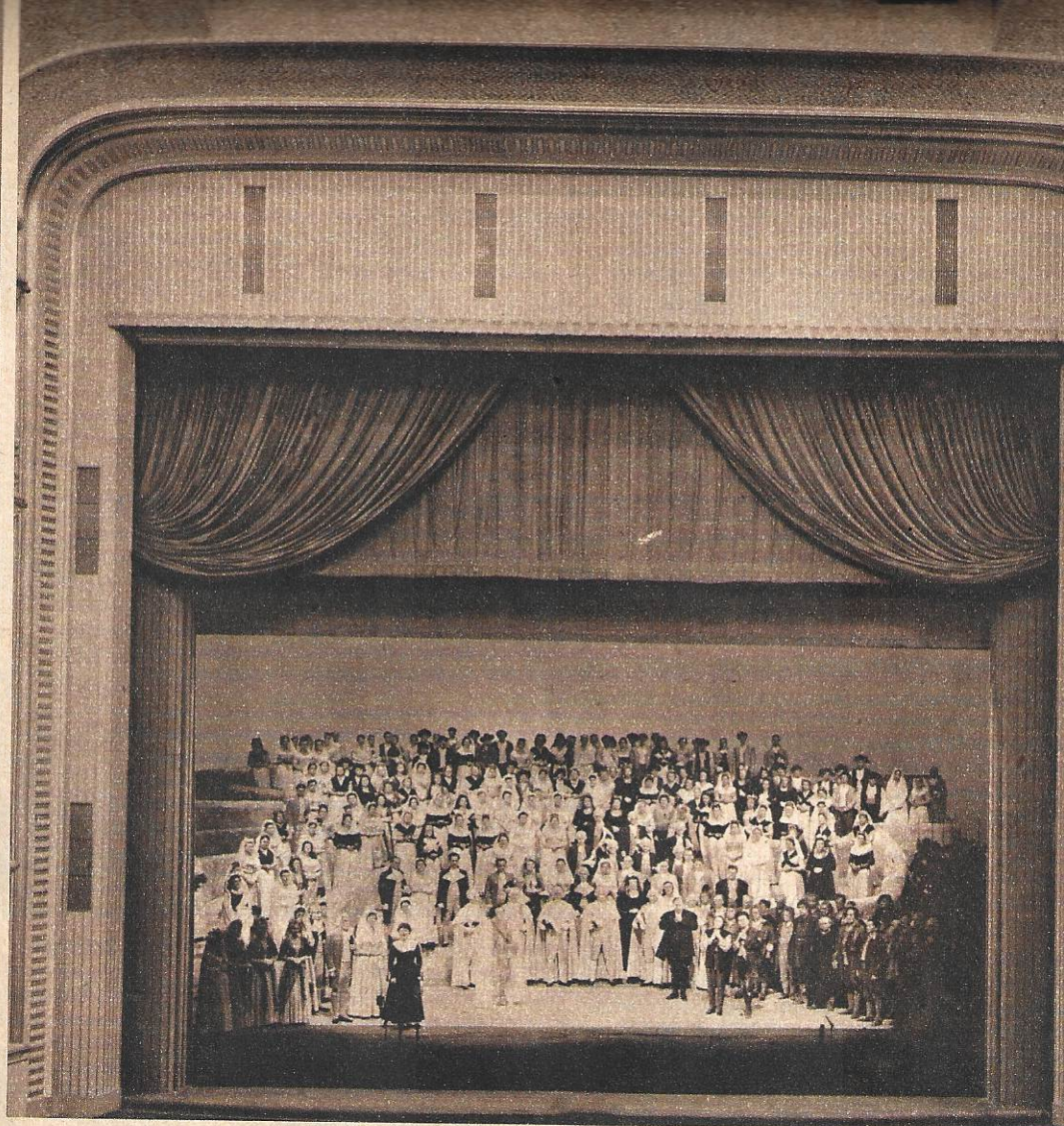
Mehr al
tungsmasch
sturms fun
es im Tief
muster (lin



gen fliegt hier eine Beobachtungsmaschine der vom Typ WW-1. Das Flugzeug unterscheidet sich durch den großen Radardom, der sich über dem Cockpit befindet und es der Besatzung ermöglicht, Wirbelstürme zu erfassen. Hurrikane entstehen in der zweiten Hälfte des Jahres und nehmen dann ihren Lauf nach Mexiko, mitunter erreichen sie die Neuen Welt. Im günstigsten Fall ziehen sie vor der Küste entlang.

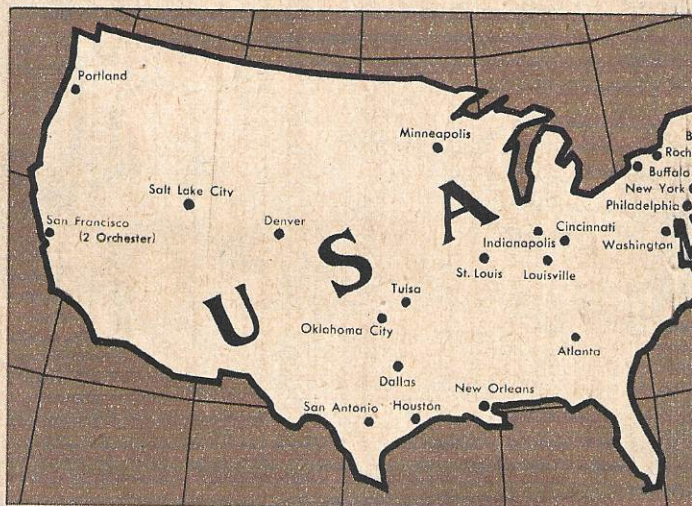


meter erreichen die Stürme, die die Beobachter haben. Aus dem ruhigen Zentrum des Wirbelstürms werden die nötigen Angaben. Dann geht es weiter, wobei Filmaufnahmen (oben) von dem Wellenfeld prognostisch wichtige Rückschlüsse gestatten.



„... STIMM' IN UNSERN JUBEL EIN!“

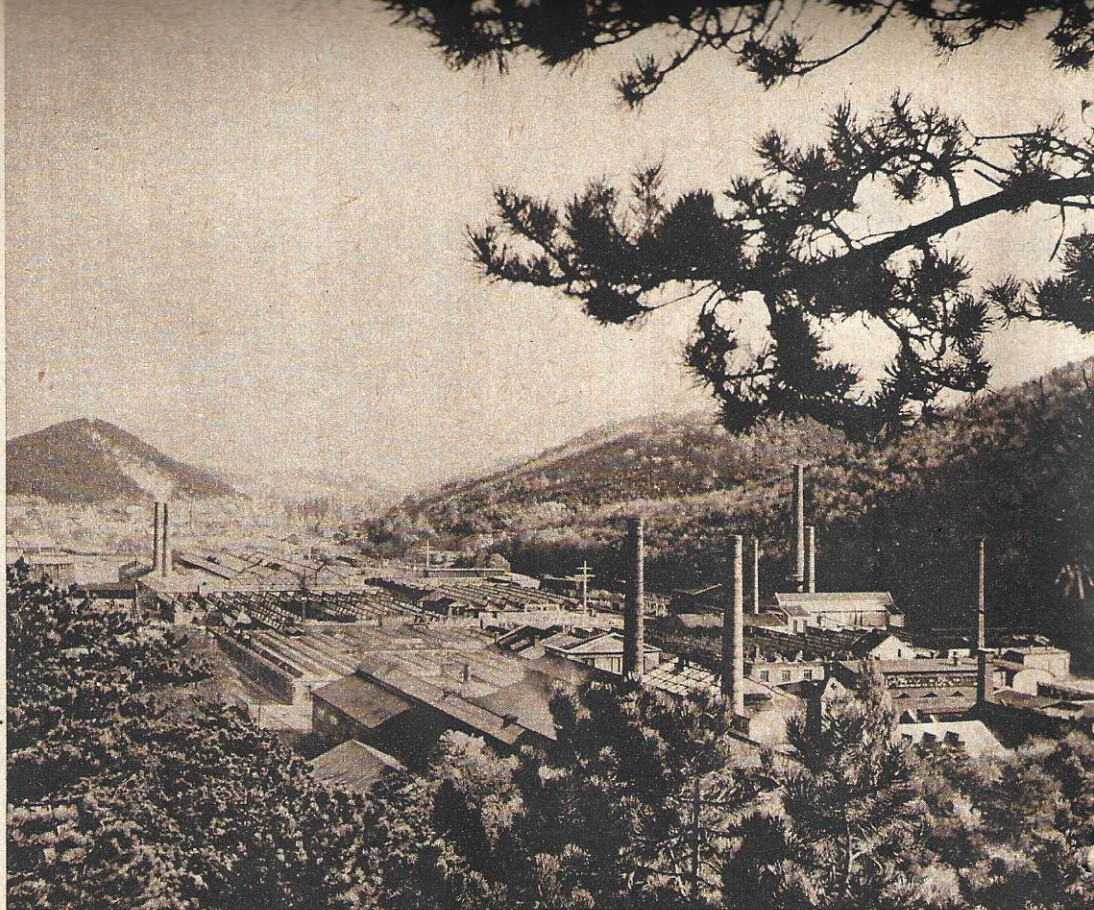
„Wer ein holdes Weib errungen, stimm' in unsern Jubel ein!“ — Mit dem großartigen Finale von Beethovens „Fidelio“ fand die glanzvolle Eröffnung der Wiener Oper ihren Abschluß. Dieses kulturelle Großereignis wurde nicht nur von den Opernbesuchern mit ergriffener Begeisterung aufgenommen, sondern fand ihren Widerhall in den Kulturinstituten in aller Welt. Auch jenseits des Atlantiks wurde der Geburtstag der Wiener Oper gefeiert. In allen Teilen der Vereinigten Staaten veranstalteten die 23 bestrenommierten Symphonieorchester Festkonzerte, und von San Francisco bis New York (unten) und von San Antonio bis Minneapolis erklang, wie der geographische Konzertplan rechts zeigt, als Gruß für die Wiener Oper festliche Musik.



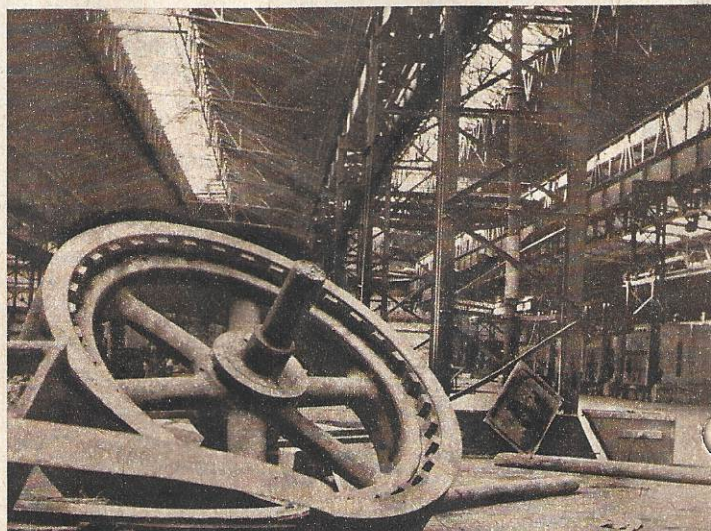
VIELE WÄREN VERZWEIFELT,
DIE BERNDORFER ABER SAGEN:

WIR WOLLEN AUFHOLEN

Vor einigen Wochen wurde Berndorf wieder österreichisch. Sofort nach der Übernahme wurde ein 60 Millionen Schilling-Notstandsprogramm in Angriff genommen, das die Anlage, die ein Jahrhundert lang ein Glanzstück der niederösterreichischen Industrie war, vor dem völligen Ruin bewahren soll. Mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln, Improvisationstalent und Optimismus suchen die Berndorfer die Spuren der grausamen Nachkriegsjahre zu verwischen. Viele Teile des Werkes gleichen heute noch einem Trümmerfeld, allorts aber regen sich fleißige Hände, die den Schutt wegräumen oder bereits am Wiederaufbau moderner Anlagen arbeiten, die Berndorf wieder zu einem Aktivposten unserer Wirtschaft machen sollen.



Vom Kriege verschont blieben die Berndorfer Metallwerke. Während 1945 anderswo der Aufbau begann, wurde Berndorf, die Zahl der Beschäftigten von 4000 auf 750 sank, im folgenden Jahrzehnt durch Demontage und Vernachlässigung schwer getroffen.



Leere Hallen erinnern an die 1300 Waggon Ausrüstung und Maschinen, die nach dem Krieg fortgeschafft wurden. Die wichtigsten Maschinenteile blieben aber oft auf einem Schrotthaufen liegen.



Bis zum Wintereinbruch soll diese Halle für das Leichtmetallwerk wieder instand gesetzt werden. Mit Ochsenwagen holen die Bauern der Umgebung Brennholz.

In der Bestekfabrikation und in der Drahtzieherei, wo heute noch produziert wird, entstehen nach wie vor Qualitätsprodukte, die nicht nur im Inland, sondern in steigendem Maße auch auf den Auslandsmärkten Absatz finden.

am Sonntag ein Freundschaftsspiel gegen den SV. Zams. Die Fußballnachbarn haben zugesagt, in stärkster Besetzung anzutreten, so daß diese Begegnung nicht dem Charakter eines Spiels zwischen dem 2. der Tiroler Landesliga und dem Letztplacierten der 1. Klasse Oberland, sondern vielmehr einer Neuauflage der früher so beliebten Lokalderbies entspricht. Anstoß 14.30 Uhr, Vorspiel (komb. Mannschaften beider Vereine) 13 Uhr.

Wieder zwei Landecker Tischtennissiege

In der Aufstellung: Erna Dapoz, Helga Jaksch und Gretl Waldegger konnten die Damen des ASV. Landeck in ihrem ersten Meisterschaftsspiel überhaupt die spielstarke Abordnung der TI 2 mit 6:2 sicher besiegen. Auch die jungen Landecker TT-Spieler setzten in Landeck mit einem hohen 9:1-Sieg über die Reuttener ihren Siegeszug fort.

Fr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. 11.: 24. Sonntag n. Pfingsten (6. Sonntag n. Ersch. d. Herrn)-Kommunionssonntag d. Frauen, Film- u. Pressesonntag - 6 Uhr hl. Messe f. Cäcilia Lets, 7 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 8.30 Uhr hl. Messe f. Johann u. Maria Ferrari, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 14. 11.: Hl. Josaphat - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Juen u. f. Maria Huber, 7.15 Uhr hl. Messe f. Benedikt Wille, 8 Uhr hl. Messe f. Otto Vorhofer sen.

Dienstag, 15. 11.: Hl. Leopold - 6 Uhr hl. Messe f. Josef Spiß, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. R., 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. d. armen Seelen Z., 8 Uhr hl. Messe f. Josef Schaulfer.

Mittwoch, 16. 11.: Hl. Gertrud - 6 Uhr hl. Messe f. Rudolf u. Frieda Krißmer, 7.15 Uhr Jahresm. f. Vinzenz Probst, 7 Uhr in Bruggen hl. Messe f. Siegfried Stark, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 17. 11.: Hl. Florinus - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe z. E. d. hl. Sebastian, hier hl. Messe f. Gusti Larcher, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria u. Karl Singer, 8 Uhr Jahresm. f. Maria u. f. Othmar Wohlmann.

Freitag, 18. 11.: Weihe d. Basilika Peter u. Paul in Rom - 6 Uhr hl. Messen f. Josef Habicher u. f. Aloisia u. Johann Kurz, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Mutter, 8 Uhr 1. Jahresm. f. Johann Moser.

Samstag, 19. 11.: Hl. Elisabeth - 6 Uhr hl. Messen f. Elisabeth Brunauer u. f. Berta Thurner, 7.15 Uhr hl. Messe f. ehrw. Schw. Maria Raimunda, 8 Uhr hl. Messe f. Anna, Dominikus u. Angeh. Regensburger; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag, 20 Uhr, Elternabend im Vereinshaus m. d. Thema: „Traget Sorge für die Jugend“; Mittwoch, 20 Uhr, Vortrag im Vereinshaus f. Frauen u. Mädel ü. 17 J., Thema: „Heimatspflege und Tracht“ m. Lichtbildern, v. Fr. Dr. Gertrud Pesendorfer (f. Mädel anstatt d. Glaubensstunde!).

Ärztlicher Sonntagsdienst am 13. 11. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstr. 11, Tel. 477

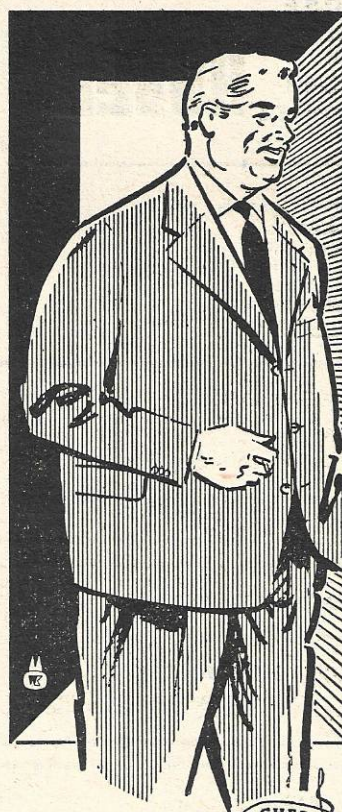
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 12. u. 13. 11. 55: Ruf 210/424

Tankstelle

Hochfinsternünz

Wer hat am Sonntag 100 Schilling verloren?



Wer hat,
der hat —
die Auswahl
unter den vielen
Spezial-Weiten
und -Größen bei

GRAFL

Für starke Herren und Sportfiguren:

Anzüge

Tiroler Zwirn	S 672.-
la Kammgarn	S 895.-
Cheviot mit Weste	S 485.-

Winter-Mäntel

Morengo Ulster	S 702.-
Prima Wollvelour	S 1105.-
Sportmantel	S 450.-

Sakkos

Sportdessins	S 260.-
Diagonal	S 336.-
engl. Tweed	S 442.-

Hosen

Wollgabdine	S 299.-
Strapazhose	S 98.-
Keilhose	S 102.-

Kamelhaarmantel	S 330.-
Himalaya-Mantel	S 590.-

2 Kellerräume in Landeck, zentral gelegen,
ab sofort **zu vermieten.**
Adresse i. d. Druckerei Tyrolia

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17



WÄHLEN SIE

bitte bei
Unabkömlichkeit
die Nummer

3 2 1

Wir dienen Ihnen gerne
mit Auswahlendung.

DIE STRUMPFHOSE

Ein unglaublich praktisches
Bekleidungsstück für
SCHULE, SPORT und SPIEL
Ein Versuch überzeugt auch Sie
restlos

MODENHAUS
HUBER

**Alle Jeep-Original-
Ersatzteile** liefert
Generalvertretung
Dipl.-Ing. E. Stahl & Co.
Jeep-Service,
Wien I, Johannesgasse 25,
R 24-208 - Postversand

Verkaufe preisgünstig

Mercedes 170 V mit Anhängervorrich-
tung, generalüberholt. Adr. i. d. Druckerei Tyrolia

I Diwan, I Kachelofen, Stiefel Gr. 41,
alles gut erhalten, und

I Waschbecken, neuwertig
günstig zu verkaufen. Kriller, Kirchenstraße 4

Hausgehilfin gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

KNITTAX M 2

auf seinem

Siegeszug durch Tirol

In 126 Orten Tirols binnen 18 Monaten
vielfach eingeführt.

Der beliebte deutsche

**HANDSTRICKAPPARAT
KNITTAX M 2**

VORFÜHRUNG

Nun auch in Landeck

am Mittwoch, den 16. November, 20 Uhr
im Gasthof zum Greif

sowie jeden Montag und Dienstag
von 9 — 12 und 14 — 18 Uhr

in Innsbruck, Sparkassendurchgang 2-II. Stock
Tel. 78036

Knittax Steiner

Verlangen Sie Prospekte.

Knittax M 2, das ideale

Weihnachtsgeschenk!

für die Hausfrau und den Nebenerwerb

Größte Auswahl in

Winter-Kleiderschotten

Herren-Hemdenflanellen

Barchent-Wäscheflanellen

Schlafrock-Seidenbarchenten

Herren-Flanellhemden

S 77.- — 49.50

Winter-Schuhe für Herren, Damen und Kinder

KLEIDERHAUS *Grafl,* **LANDECK**
D A M E N - A B T E I L U N G



DAMEN - MÄNTEL

in reicher Auswahl
und jeder Preislage

schon ab S 390.—

IMMER GUT - IMMER BILLIG

Jesjak
TEXTILHAUS

Radioapparate

aller
Marken

in ganz großer Auswahl

von S 750.- bis 8.800.-

RADIO FIMBERGER, LANDECK

3 Bilder mit Glas und geschnitzten Rahmen
„Die Standschützen im Weltkriege“, verkäuflich
Farbdruck nach dem Original von Thomas Riss.
Zuschriften an die Druckerei Tyrolia

Musikinstrumente

aller Art, von
der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

STUTZFLÜGEL (Luner) gegen **PIANINO**
zu tauschen gesucht. Evtl Verkauf. Dringend.
PAUMGARTEN, Innstraße 32

Gritzner-Kayser-Nähmaschinen

alle Modelle lagernd bei

RADIO FIMBERGER, LANDECK

Guterhaltener **Wintermantel** (weinrot),
kleine Damengröße (I), um S 150.— zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Großer Stadel (112 m²) und **Wiese** (5625 m²)
geeignet als Bauplatz, schön und sonnig, an Meist-
bietenden zu verkaufen. Margarethe Ölz, Burschweg 3

WOHNHAUS in Landeck mit freier-
dender 2-Zimmerwohnung zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Rechtzeitig vor Weihnachten und ruhig zu Hause überlegen können Sie Ihren Kauf von Kameras und sonstigen Photoartikeln! Verlangen Sie unseren **kostenlosen Herlango-Photo-Kino-Berater** mit vielen Abbildungen, Kamerakunde, Herlango-Vorteilen, Photo-ABC, letzten Preisen und Neuheiten.

PHOTO HERLANGO

WIEN, VI., MARIAHILFERSTRASSE 51
INNSBRUCK, MARIA-THERESIENSTR. 10

HEIZBARES ZIMMER in Landeck oder Umgebung, evtl. mit Familienanschluß, ab sofort gesucht.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Auto- und Motorradkurs

beginnt am **21. Nov. 1955**, 16 Uhr, im
Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen.

Fahrschule „OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft bereits eingereicht werden.

Ia-Qualitätsbekleidung - und doch so preiswert:

Gabardinehosen ab S 163.—

Keilhosen ab S 128.—

Touringmäntel ab S 445.—

Schnürsamthosen ab S 179.—

Herren-Sakkos ab S 222.—

Lodenmäntel ab S 329.—

Gleiche Preise wie in Tirols größtem Kleiderhaus Ludwig SCHIRMER, Innsbruck!

Maßschneiderei **Georg Bombardelli, Landeck**, Gasthof „Löwen“

Plattenspieler

ab S 595.—

Plattenwechsler

ab S 800.—

Schallplatten in ganz großer Auswahl

RADIO FIMBERGER, LANDECK

Wir gratulieren unserem werten Chef, Herrn

Ferdinand Spieß

Kunstschmiedemeister

und seiner Gemahlin zum

30 jähr. Hochzeitsjubiläum

herzlich.

DIE GEFOLGSCHAFT

Teilzahlungen!

Je nach Gerät, das Sie bei mir kaufen, gewähre ich Ihnen 12-24 Monatsraten.

RADIO FIMBERGER, LANDECK



Motorräder

Roller

Mopeds

kurzfristig lieferbar

Modelle 1956 eingetroffen

FAHRZEUGHANDLUNG

Franz Auer

LANDECK

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate

Eintausch alter Maschinen

Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Frlersstr. 17



Vom zündenden Schlager zum begeisternden **Farbfilm**:

Wenn der weiße Flieder wieder blüht

Mit Magda Schneider, Willy Fritsch, Romy Schneider-Albach, Hertha Feiler, Paul Klinger, Albert Florath u. a.

Freitag, 11. Nov. um 8 Uhr **Jugendfrei**

Samstag, 12. Nov. um 5 und 8 Uhr

Das Kino wird zum Lachkabinett bei

FANFAREN der EHE

Mit Dieter Borsche, Inge Egger, Georg Thomalla u. v. a.

Sonntag, 13. Nov. um 2, 5 und 8 Uhr

Montag, 14. Nov. um 8 Uhr **Jugendfrei**

Das tragische Ende einer verfehlten Liebe bei rauen Männern in der afrikanischen Wüste inmitten harter Kämpfe:

Die Geliebte des Fremdenlegionärs

Mit Danielle Darieux, Georges Marchal, Jean Murat u. a.

Dienstag, 15. Nov. um 8 Uhr **Jugendverbot**

Eine Warnung für junge Menschen: Die Tragödie verlorener Mädchen auf den dunklen Straßen von Paris!

Gefährtinnen der Nacht

Mit Françoise Arnoul, Raymond Pellegrin, Pierre Cressoy u. a.

Mittwoch, 16. Nov. um 8 Uhr **Jugendverbot**

Donnerstag, 17. Nov. um 8 Uhr

Voranzeige

Wilde Glut

ab 18. Nov.